

Gruppensprecherin Alexandra



LEBENS LAUF

Im Jahr 1970 wurde Alexandra in der Stadt Wörgl geboren. Aufgewachsen ist sie in der Wildschönau bei ihren Adoptiveltern. Die schulische Ausbildung beendete sie nach der dreijährigen HBLA in Wörgl.

Im Alter von 17 Jahren zog sie bereits vom Elternhaus zu ihrem Freund, bei dem sie drei Jahre lebte.

Als diese Beziehung auseinander ging, lebte sie in ihrer kleinen Wohnung in Wörgl allein. In dieser Zeit gelang es Alexandra, endlich mehr an sich selbst zu denken, sich ihren tiefen Verletzungen der Seele, welche ihr durch den sexuellen Missbrauch in der Pubertät zugefügt worden sind, zu widmen und an deren Heilung zu arbeiten. Es sollte aber noch viele Jahre dauern, bis diese Arbeit zum Erfolg führen konnte. Wirklichen Frieden und Heilung erfuhr sie erst später durch Jesus Christus, den sie selbst kennen lernen durfte, anders als man den Glauben in der Kirche von Rom lehrt.

Mit 21 Jahren vermählte sie sich und wurde bereits im Alter von 23 Jahren zum ersten Mal Mutter.

Zwei Jahre später bekamen sie eine Tochter und mit 32 noch einen Sohn. Alexandra blieb für ihre Familie fortan von der Arbeit, die sie als Näherin ausgeübt hatte, zu Hause. In der Familie und ihrem Freundeskreis ist sie als verständnisvoll, hilfsbereit und vertrauensvoll beliebt. Sie ist stets bemüht Konflikte zu schlichten, christliche Werte zu vermitteln und für alle Menschen um sie herum ein offenes Ohr zu haben.

Im Februar 2011 gründete Christine Deutschmann in Wörgl die **Selbsthilfegruppe** für sexuellen Missbrauch in der Kindheit „**Lebenslang, doch endlich frei**“. Alexandra besuchte diese um sich ein Bild davon zu machen und anderen Betroffenen helfen zu können. Schon nach kurzer Zeit übernahm sie die Stellvertretung der Gruppensprecherin und etliche Aufgaben. Im Dezember 2012 wurde sie von Christine gebeten, die Leitung zu übernehmen, da dieser die Aufgaben neben ihrem Beruf zu viel geworden waren.

Seither ist Alexandra Salvenmoser die Gruppensprecherin von „Lebenslang, doch endlich frei“ und ist bemüht Betroffenen zu helfen und auch das Thema „sexueller Missbrauch“ für die Bevölkerung öffentlich zu sensibilisieren.

